



chili assets news

DAS MAGAZIN FÜR MANAGED ACCOUNTS

Die „sicheren Häfen“
für Investoren sind
passé

Inhalt

Editorial **Seite 02**

Transparenz und Vergleichbarkeit für
Managed Accounts

Seite 03

Chili für's Portfolio - es kommt auf die
richtige Dosierung an

Datenbank **Seite 04**

Auszug aus der chili assets Datenbank
mit den aktuellen Monatsergebnissen der
Anbieter

Titelthema **Seite 05**

Kapitalanlagen die bisher als „sicherer
Hafen“ galten, geraten zunehmend unter
Druck. Ideen und Lösungen für Investoren
und Finanzberater.

Interview **Seite 08**

Gepräch mit Dominik Schneider und
Thorsten Dreilich zu den Handelssystemen
von FX Wave

Seite 11

Was uns Zahlen sagen und wie sie
hinterfragt werden müssen

Impressum **Seite 11**

Transparenz und Vergleichbarkeit für Managed Accounts

Liebe Leserin, lieber Leser,

unter der Domain www.chili-assets.de ist ab sofort eine Vergleichsplattform verfügbar, die sich ausschließlich mit der Kapitalanlage in Form von Managed Accounts beschäftigt. Unter der großen Masse von Finanzprodukten, angefangen bei Investmentfonds, Zertifikaten, Fondspolice, Immobilienanlagen bis hin zu Rentenpapieren sind Managed Accounts leider noch weitestgehend unbekannt. Und obwohl sie viele Vorteile bieten, die so bei Weitem nicht in allen Finanzprodukten existieren, führen Managed Accounts in der deutschen Berichterstattung völlig ungerechtfertigt weitestgehend ein Schattendasein.

Managed Accounts sind eine sehr flexible Form der Kapitalanlage. Von risikoarmen bis zu spekulativen Handelsstrategien oder von kompletten Handelssystemen bis zu individuell mit dem Investor abgestimmten Anlagestrategien ist die Bandbreite sehr groß. Long- und auch Short-Positionierungen machen sie unabhängig von der allgemeinen Markttrichtung und bieten auf diese Weise Gewinnpotential, selbst wenn das aktuelle Marktumfeld gerade Mal wieder in der Krise steckt. Abseits von konventionellen Kapitalanlagen finden Anleger bei Managed Accounts sehr interessante Alternativen zur Beimischung für bestehende Wertpapierdepots.

Die Umsetzung der Handelsstrategien erfolgt durch professionelle Händler (Trading Advisor) auf einem Konto, das auf den Namen des Kunden eröffnet wird. Der Trading Advisor erhält lediglich eine Handelsvollmacht, die ihn berechtigt die abgesprochene Handelsstrategie auf dem Konto umzusetzen. Da Anleger auf diesem Weg ihr Geld nicht aus der Hand geben und sich nahezu sekundengenau über ihren Kontostand und die exakte Depotausrichtung informieren können, handelt es sich bei Managed Accounts um eine der transparentesten Anlageformen überhaupt.

Das gilt auch in Bezug auf die Kosten für Managed Accounts. Bei vielen anderen Kapitalanlagen werden die Gelder der Anleger alle in einem „Topf“ gesammelt. Aus diesem Topf werden die entstehenden Kosten beglichen. Eine detaillierte Aufstellung, welche Kosten und in welcher Höhe entstanden sind erhalten Sie entweder gar nicht, oder Sie müssen sich mühsam durch einen Geschäftsbericht kämpfen. Bei Managed Accounts finden

alle Buchungen direkt auf Ihrem Konto statt oder werden Ihnen von dem Vermögensverwalter gesondert in Rechnung gestellt. So haben Sie jederzeit den Überblick wie viel die Anlage tatsächlich kostet.



chili assets team - Stefan Dickopf, Petra Nickel, Malte Papen

Durch neue technische Möglichkeiten sind für viele Anbieter mittlerweile auch kleinere Mindestanlagesummen rentabel, so dass sich hier ein Markt entwickelt, der nicht mehr nur ausschließlich vermögenden Anlegern und institutionellen Investoren vorbehalten ist, sondern zunehmend auch für Privatanleger an Bedeutung gewinnt.

Managed Accounts bieten eine enorme Flexibilität in Bezug auf die Umsetzung von Anlagestrategien. Der Anleger kann zu jeder Zeit genau nachvollziehen was und wie der Vermögensverwalter auf dem Konto handelt. Die Produkte sind transparent was die Kosten betrifft und die Sicherheit ist sehr hoch, da sich das Kapital immer auf dem Konto des Anlegers befindet. Aufgrund der genannten Vorteile muss man sich die Frage stellen, warum Managed Accounts nicht viel weiter verbreitet sind?

Bislang gestaltete es sich für interessierte Investoren sehr schwierig die Angebote verschiedener Anbieter miteinander zu vergleichen, da man die Daten erst mühsam über die unterschiedlichsten Kanäle zusammenstellen musste. Mit der Vergleichsdatenbank von chili-assets.de haben interessierte Investoren ab sofort die Möglichkeit sich an nur einer Stelle zentral über Managed Accounts von vielen unterschiedlichen Anbietern zu informieren. Auf diese Weise sparen Investoren viel Zeit bei der Auswahl passender Handelsstrategien und werden eventuell sogar auf Produkte aufmerksam, die ihnen ansonsten nicht aufgefallen wären. Ein weiteres Problem, das durch

chili-assets.de behoben wird, ist die Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Performanceinformationen. In der Datenbank werden alle Performanceangaben mit einer einheitlichen Berechnungsmethode nach Kosten ermittelt. Backtesting- oder Simulationsrechnungen der Anbieter werden explizit aus allen Berechnungen ausgeklammert. Durch ein Prüfungsverfahren müssen die Anbieter nachweisen, dass alle Ergebnisse tatsächlich auf real gehandelten Konten erzielt wurden. In unserer frei zugänglichen Datenbank sind Systeme mit den unterschiedlichsten Handelsansätzen und Investitionsschwerpunkten erfasst. Durch das breite Spektrum hat jeder Anleger die Chance

die passende Beimischung zu seinem Wertpapierdepot zu finden, die für seine Anforderungen und sein Risikoprofil geeignet ist. Mit dem Bestreben die Datenbank durch die Aufnahme von weiteren Managed Accounts ständig zu erweitern, soll chili-assets.de als zentrale Informationsstelle zu dieser überaus interessanten Produktkategorie ausgebaut werden. Und auch unsere chili assets news sollen dazu beitragen, Managed Accounts verständlicher zu machen und zu dem Stellenwert im Markt verhelfen, den sie aufgrund ihrer Leistungen verdienen.

Stefan Dickopf, Leiter chili assets Datenbank

Chili für's Portfolio - es kommt auf die Dosierung an

Etwas Zitronensaft, frischer Basilikum, eine Prise grobkörniges Salz, eine frische Knoblauchzehe, etwas Pfeffer - ach ja, und Chili darf natürlich auch nicht fehlen. Mal Hand auf's Herz, Gewürze sind das, was den wirklichen Unterschied ausmacht, um ein normales Gericht in eine kulinarische Delikatesse zu verwandeln.

Und genau diesen Unterschied können Managed Accounts in einem herkömmlichen Wertpapierdepot ausmachen. Bisher unausgewogene Portfoliostrukturen können durch den Einsatz von Managed Accounts neuen Pep erhalten. Depots, die zuvor noch starke Parallelbewegungen zum Aktien- oder Rentenmarkt verzeichneten, können mit den meist benchmarkunabhängigen Handelsstrategien der Managed Account Anbieter sogar zumindest zum Teil von den Schwankungen und Risiken, die durch die allgemeine Wirtschaftslage hervorgerufen werden, losgelöst werden. Überaus interessant ist auch der Währungsmarkt, der in fast keinem klassischen Portfolio bewusst beachtet wird, sich allerdings als völlig eigene Assetklasse darstellt und in Managed Accounts unproblematisch umgesetzt werden kann.

Natürlich sind nicht alle Handelsstrategien der Anbieter ein Erfolgsgarant. Entscheidend ist die Kontinuität der Leistung im Handel. Die richtigen Systeme und deren disziplinierte Umsetzung können allerdings für viele Portfolios eine echte Bereicherung sein.

Wie in allen Bereichen des Lebens, kommt es auf die passende Dosierung an. In unserer Datenbank für Managed Accounts finden Sie Handelssysteme, die sehr zuverlässige Renditen erzielen und denen es gelingt, das Rückschlagpotential äußerst niedrig zu halten (z.B. PP-Brokerage Aktienverwaltung I/s oder Arkanar Global Ma-



cro). Handelssysteme wie das „portfolio pro Sicherheit“ der portfolio concept GmbH zeigen eine grundsätzlich defensive Vorgehensweise an der konservative Anleger ihre Freude haben dürften. Andere Systeme, wie z.B. das „FX Wave Basis 5%“ arbeiten mit sehr hohem Risiko, erreichen durch konsequente Umsetzung des Systems allerdings ganz erstaunliche Renditen.

Während für chanceorientierte Investoren sicherlich auch mal eine eher sicherheitsorientierte Handelsstrategie schneller zum Anlageerfolg beitragen kann, sind chanceorientierte Handelssysteme in geringen Dosierungen umgekehrt durchaus auch für sicherheitsorientierte Investoren eine Überlegung wert.

Entscheidend ist - genau wie bei Gewürzen wie Chili auch - die für Sie individuell richtige Dosierung. Verschaffen Sie sich daher selbst einen möglichst detaillierten Überblick über Handelsstrategie, Leistung und Unternehmen, um die Handelsstrategien besser einschätzen zu können. Unsere Datenbank soll Ihnen hierfür als wertvoller Assistent zur Seite stehen.

Auszug aus der chili assets Datenbank für **Managed Accounts**

Mit der chili assets Datenbank verschaffen Sie sich schnell und unkompliziert einen Überblick über die Handelssysteme verschiedener Anbieter. Lediglich auszugsweise in den chili assets news, ist die vollständige Datenbank auf unserer Internetseite unter <http://www.chili-assets.de/managed-accounts.html> für jeden Interessenten frei zugänglich verfügbar. Dort besteht für Investoren die Möglichkeit das reine Zahlenmaterial nach verschiedenen Parametern sortiert zu betrachten.

Abgesehen von der Betrachtung der Performance in verschiedenen Zeiträumen bieten wir die Sortierfunktion anhand wichtiger Risikokennziffern. Auf der Suche nach einem geeigneten Investment erhalten Sie auf diese Weise die Möglichkeit ihre Analyse sehr exakt nach den individuell für Sie wichtigen Auswahlkriterien vorzunehmen. Per Klick auf den Namen gelangen Sie zur Detailansicht des einzelnen Managed Accounts. Charts, zusätzliche Risiko- und Performanceangaben, Informationen zum Anbieter und die wichtigsten Daten zu jedem Managed Account



sind dort verfügbar. Darüber hinaus informieren einige Anbieter mit Angaben zu ihrer Handelsstrategie, dem Management und zu ihrem Unternehmen. Unterstützung zum besseren Verständnis der Risikokennziffern und deren Berechnung vermitteln wir in unserem Börsenlexikon unter <http://www.chili-assets.de/lexikon.html>.

Anbieter	Managed Account	August	lfd. Jahr	max. Monatsgewinn*	max. Monatsverlust*	Volatilität*
Arkanar Financial LLC	Global Macro	-1,1 %	22,1 %	11,5 %	-1,1 %	n.v.
Ceros Broker Service AG	Ceros Managed Currencies	-4,7 %	7,0 %	12,3 %	-4,7 %	n.v.
Ceros Broker Service AG	Fundamental Small Cap Value	-12,0 %	-8,4 %	30,5 %	-22,4 %	23,4 %
Ceros Broker Service AG	International Equity	-3,7 %	19,6 %	25,1 %	-26,9 %	21,5 %
Finexo	Profit FX	15,0 %	18,4 %	20,5 %	-13,4 %	27,1 %
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 2%	-4,0 %	22,8 %	36,9 %	-23,7 %	39,6 %
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 5%	-11,4 %	39,6 %	102,1 %	-48,2 %	102,2 %
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 2%	6,2 %	32,1 %	18,5 %	-6,6 %	n.v.
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 5%	15,6 %	87,7 %	50,3 %	-16,2 %	n.v.
portfolio concept GmbH	portfolio pro Sicherheit	0,9 %	2,8 %	1,2 %	-0,7 %	1,7 %
portfolio concept GmbH	portfolio pro Balance	0,2 %	4,3 %	7,0 %	-8,5 %	11,0 %
portfolio concept GmbH	portfolio pro Dynamik	-0,6 %	5,3 %	12,9 %	-20,0 %	22,5 %
portfolio concept GmbH	portfolio pro Ertrag	0,7 %	4,2 %	4,0 %	-4,3 %	6,3 %
portfolio concept GmbH	portfolio pro Wachstum	0,3 %	5,9 %	11,8 %	-15,0 %	17,5 %
PP-Brokerage GmbH	Aktienverwaltung long / short	2,4 %	19,3 %	12,6 %	-7,8 %	15,9 %

* bezogen auf die komplette Historie



Bei den auf chili-assets.de veröffentlichten Zahlen handelt es sich ausschließlich um nachgewiesene Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten. Die Ergebnisse von Simulationsrechnungen (Backtests) oder die auf Demokonten erzielten Ergebnisse fließen nicht in die hier veröffentlichten Performancezahlen ein. Dadurch ist es möglich, dass Sie bei uns eine kürzere Historie vorfinden, als sie von den Anbietern selbst ausgewiesen wird. Auch die Berechnung der Risikokennzahlen nehmen wir ebenfalls nur anhand der nachgewiesenen Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten vor. Daher können auch diese Zahlen von den Angaben der Anbieter abweichen.



Die “sicheren Häfen“ für Investoren sind passé

Neue Anregungen für eine verbesserte Allokation Ihres Portfolios

Nicht alle Investoren, die derzeit einen Blick auf ihr Konto werfen, können sich in aller Ruhe in ihrem Sessel zurücklehnen und behaupten „Das waren allesamt gute Anlageentscheidungen!“. Und Ruhe ist sowieso etwas, was das aktuelle Marktumfeld uns einfach nicht gönnt. Selbst Investoren, die der Sicherheit in ihrem Portfolio die allerhöchste Priorität einräumen, müssen sich momentan eingestehen, dass die sicheren Häfen für Kapital – so wie wir sie seit Jahrzehnten kennen und schätzen – nicht mehr existieren.

Die momentane Situation erfordert von uns Investoren ein Überdenken aller bisher getroffenen Anlageentscheidungen. Zu groß ist die Gefahr, dass bisher als wertstabil eingeschätzte Depotwerte drastisch an Wert verlieren. Und das trifft in der jetzigen Situation sogar auf einige Sachwerte zu. Mittlerweile wissen wir, dass auch Immobilienpreise nicht ewig steigen. Rücksetzer in Form von Neubewertungen tauchen seit ca. zwei Jahren bei den Gewerbeimmobilien vieler offener Immobilienfonds auf.

Und obwohl das ehemalige Betongold auch im jetzigen Marktumfeld zu recht immer noch sehr viel Sympathie besitzt, ist vielen klar, dass es mit der alten Stabilität vorbei ist.

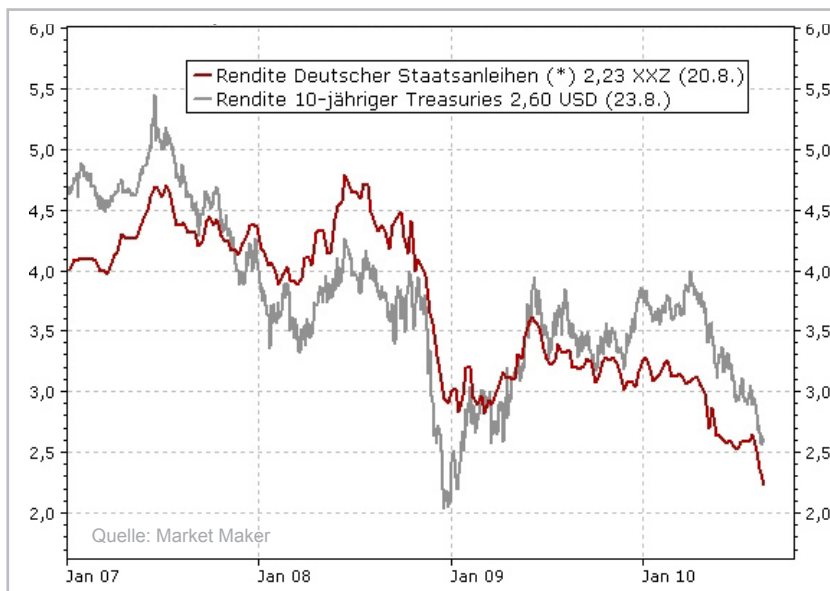
Gold gilt nach wie vor als Krisenwährung und vor allem während der Griechenlandkrise hat das Edelmetall noch einmal einen regelrechten Hype erfahren. Mit diesem Hype verschlechtern sich allerdings auch die Einstiegskurse für Investoren. Wer bis dato noch kein Gold im Depot hat, darf inzwischen nicht mehr darauf vertrauen, dass der Aufwärtstrend in den nächsten Jahren ununterbrochen fortgeführt wird. Je höher der Kurs, desto wahrscheinlicher werden unter Umständen auch größere Rücksetzer. Zumindest sind die wirklich günstigen Einstiegszeitpunkte längst verstrichen. Gebeutel von der Finanzkrise, der europäischen Schuldenkrise und nun aufgrund der Sorge um die weitere Entwicklung der US-Wirtschaft, drängt es Anleger auf der Suche nach Sicherheit zurzeit massiv in Staatsanleihen. Und das, obwohl sich die Renditen ak-

tuell auf einem widersinnig tiefen Stand befinden. Wer dem Staat momentan für zwei Jahre Geld leiht, wird dafür mit einer Rendite von 0,45% abgespeist. Zieht man noch Steuern, Bankgebühren und Transaktionskosten ab, geht die Rendite gegen null. 5-jährige deutsche Anleihen rentieren heute mit einer Rendite von 1,30 % vor Steuern. 10-jährige Bundesanleihen mit nur noch 2,23 %. Anleger, die solche Anleihen zeichnen, riskieren bereits bei geringen Inflationsraten Verluste bei der Kaufkraft.

Von Euphorie ist auch der DAX momentan leider noch sehr weit entfernt. Der Start in den September verlief zwar positiv, der August war allerdings von Verlusten geprägt. Seit Ende April ist der Kurs in einer Seitwärtsphase regelrecht gefangen. Trotz mehrerer Anläufe gelang der entscheidende Durchbruch durch die obere Begrenzung von 6.350 Punkten bisher nicht. Die untere Begrenzung besitzt zwar eine steigende Tendenz, allerdings befand sich der Kurs zuletzt zum Ende August wieder bedrohlich nah an der unteren Trendlinie. Ein nachhaltiges Unterschreiten würde das Potential für

größere Rücksetzer eröffnen. Und erst der Durchbruch durch die obere Begrenzung würde Potential für steigende Kurse verheißen. Die derzeitige Schaukelbörse zeigt die Orientierungslosigkeit der Finanzmärkte und dürfte nicht nur für private Anleger sehr unangenehm sein, sondern auch bei Fondsmanagern für Unruhe sorgen.

Was zurzeit zählt, ist leider nicht mehr das bloße Investieren selbst. Vielmehr kommt es auf den richtigen Umgang mit dem jetzigen Marktumfeld an. Konnte man sich noch bis vor wenigen Jahren problemlos langfristig mit einem Wertpapier „verheiraten“, so werden längere Beziehungen zum flatterhaften Finanzmarkt momentan eher skeptisch betrachtet. Selbst Anleger die einen entsprechend „langfristigen Atem“ für die Finanzmärkte mitbringen, können sich zurzeit nicht sicher sein, dass ihr Investment es im Zehnjahreszeitraum tatsächlich in die Gewinnzone schafft. Neben einer entsprechend breiten Allokation

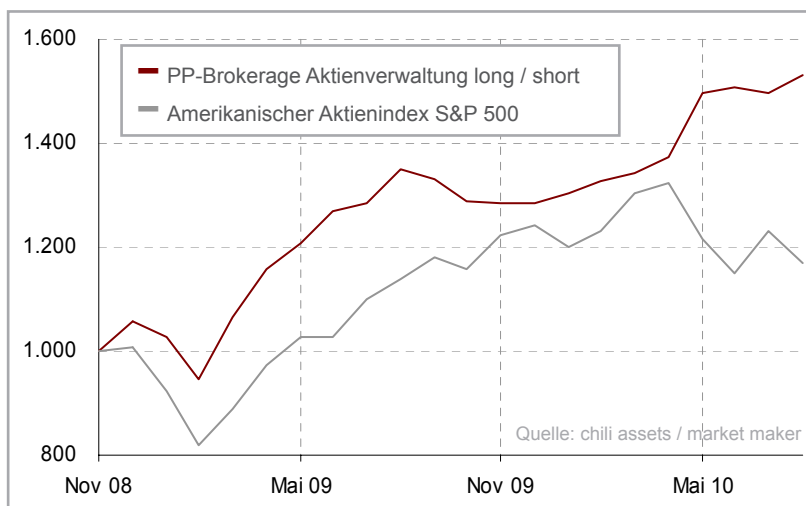


über mehrere klassische Assets hinweg, empfiehlt es sich für Investoren, auch mal einen Blick über das bisherige Anlagespektrum hinaus zu werfen. Und da ergeben sich interessante Möglichkeiten im Bereich der aktiven Kontenverwaltung, den sogenannten Managed Accounts. Sich ein eigenes Konto von einem Finanzprofi verwalten zu lassen, das war aufgrund exorbitant hoher Mindestanlagesummen bisher nur sehr vermögenden Privatpersonen und institutionellen Investoren möglich. Durch verbesserte technische Voraussetzungen lassen sich die Anlageentscheidungen des sogenannten Trading Advisors mittlerweile allerdings bequem von einem „Masterkonto“ sekundengleich auf die Konten mehrerer Kunden weiterleiten. Und viele Anbieter (noch nicht alle) gehen dazu über, diese Technik zu nutzen. Der Vorteil: Wenig Aufwand für den Trading Advisor, der sich ganz auf seinen Handel konzentrieren kann und – die Möglichkeit eine Handelsstrategie auch mit kleineren Mindestanla-

gesummen rentabel umzusetzen. In dieser Produktkategorie finden sich im Regelfall zwar keine Basisinvestments für's Portfolio. Als Beimischung zu einem klassisch aufgestellten Portfolio können Managed Accounts allerdings gerade im jetzigen Marktumfeld ein richtiger Zugewinn sein. Der besondere Vorteil für den Investor liegt in den hochklassigen Handelsstrategien, die über dieses Anlagesegment nun plötzlich allgemein zugänglich werden. Darunter Strategien, die es durch zum Teil sehr aktiven Handel schaffen, mit dem aktuellen Marktumfeld

Schritt zu halten. PP-Brokerage beispielsweise scheint mit dem aktuellen Marktumfeld sehr gut zu Recht zu kommen. Mit +19,3 % im laufenden Jahr fällt die Performance der „Aktienverwaltung long/short“ sehr überzeugend aus. Im August steht einem Wertzuwachs der PP-Brokerage Konten von +2,4 % Kursverluste auf breiter Front an den Aktienmärkten gegenüber. Aufgrund der tiefen Versunsicherung über die wirtschaftliche Entwicklung in den USA erlebte der Dow Jones Index mit -4,3 % sogar sein schlechtestes August-Ergebnis seit 2001. Wenig anfällig für Kursrückschläge hingegen zeigt sich die „Aktienverwaltung long/short“. Einem bisherigen maximalen Kursrückgang von lediglich -10,6 % in der knapp zweijährigen Kontohistorie steht eine Gesamtperformance von +49,6 % gegenüber. Im Rahmen des Tradings werden Aktien von unterbewerteten Unternehmen gekauft, während gleichzeitig überbewertete Aktien leerverkauft werden. Die Gewichtung von Long- und Short-Positionen erfolgt aufgrund der erwarteten Richtung der Aktienmärkte, so dass Kunden von PP-Brokerage auch von den Baissephasen der Aktienmärkte profitieren können. Die bisherige Kontoentwicklung hat sich als sehr robust erwiesen und bietet eine äußerst interessante Alternative für aktienorientierte Anleger.

Bei den FX Wave Handelssystemen müssen Anleger je nach gewählter Strategie zwar mit relativ hohen Kurschwankungen rechnen. Verlustmonate von bis zu -48,2 % und Gewinnmonate mit maximal 102,9 % (FX Wave Basis 5 %) verdeutlichen die Risikofreudigkeit, gleichzeitig allerdings auch das Potential der FX Wave Handelssysteme. Diese fokussieren überwiegend auf das Währungspaar EUR/USD und bieten Anlegern damit die Möglichkeit den Devisenmarkt durch tägliche strategische Positionierungen für sich zu erschließen. Ab 10.000 Euro Einmalan-



lage sind die Handelssysteme über die Fonds Direkt AG verfügbar. Wer mit der Volatilität zu recht kam, wurde im laufenden Jahr bisher mit einem Wertzuwachs von maximal 87,7 % (Strategie: USD Diversified Portfolio 5 % VV) belohnt. Über Fonds Direkt sind die Handelssysteme mit Verlustbegrenzungen von 2 % bzw. 5 % pro Handelstag erhältlich.

Eine ruhigere Gangart finden Anleger bei der portfolio concept GmbH. Interessenten werden sehr vielfältige Abstufungen bezüglich der Chance-Risiko-Struktur geboten. Konservative Anleger beispielsweise konnten mit der Handelsstrategie „portfolio pro Sicherheit“ im laufenden Jahr bisher einen Wertzuwachs von 2,8 % erzielen. Wobei die Volatilität dieser Anlagestrategie gerade einmal 1,7 % beträgt. Mindestanlagesummen starten bei portfolio concept bereits ab 5.000 Euro. Neben sehr breit gestreuten Allokationen, die sich zum Teil auch innerhalb der klassischen Assets bewegen, finden Anleger auch Handelssysteme, die sich auf ganz bestimmte Märkte fokussieren.

Viele der bei chili-assets.de gelisteten Managed Accounts zeigen, dass man mit den richtigen Handelssystemen auch im jetzigen Marktumfeld noch interessante Renditechancen nutzen kann. So liegen 93,3 % der gelisteten Managed Accounts im laufenden Jahr im Plus (Stand: 31.08.2010). Wenn diese Ergebnisse auch nicht zwangsläufig für die Zukunft Gültigkeit haben, so sind sie doch interessant genug, um Handelsstrategien von Managed Accounts zukünftig mit in der Portfolioallokation zu berücksichtigen. Risikostreuung jedenfalls, war für Anleger noch nie ein Fehler und in jedem Fall wert einen näheren Blick in das Anbieterlisting auf unserer Internetseite zu werfen.

Interview mit
Dominik Schneider (li.)
und **Thorsten Dreilich**,
Fonds Direkt AG zu den
Handelssystemen von
FX Wave



„Unsere Handelssysteme nutzen gezielt die *Psychologie* der Märkte“

chili assets: Mit +87,7 % im laufenden Jahr ist das FX Wave Diversified Portfolio 5 % momentan das renditestärkste Managed Account in unserer Datenbank. Rang 2 belegt das FX Wave Basis Portfolio 5 % mit +39,6 %, wobei uns die zwischenzeitlich aufgetretenen Verluste in der Kurshistorie des Basis Portfolios von bis zu -69,1 % sehr vorsichtig stimmen.

Thorsten Dreilich: Das FX Wave Basis Portfolio besteht aus einem einzelnen Handelssystem. Bei diesem werden jeden Morgen aufgrund der von uns errechneten Parameter zwei Limit-Order für das Währungspaar EUR/USD in den Markt gelegt. An einem von uns errechneten Kursniveau wird eine der beiden Order aktiviert, die andere gleichzeitig gelöscht. Anleger des Basis Portfolios sind an jedem Handelstag folglich immer nur mit einer einzigen Position investiert. Dies führt zu einer entsprechend hohen Volatilität. Aufgrund der Systematik des Handelsansatzes, sind die langfristigen Ergebnisse allerdings sehr überzeugend.

Dominik Schneider: Für Anleger, die mehr Risikostreuung möchten, bietet sich eher das FX Wave USD Diversified Portfolio an. Hierbei werden täglich fünf unterschiedliche EUR/USD Handelssysteme mit je 20 % gleich gewichtet gehandelt. Durch die Kombination der klar abgegrenzten Einzelmodule entsteht ein breit diversifiziertes Portfolio. Die Schwächephasen von Einzelsystemen können somit auch besser durch die anderen Systeme abgefedert werden. Und wie die Ergebnisse zeigen, sind die Renditechancen dennoch interessant.

chili assets: Alle Trades in einem Handelssystem finden

immer nur in einem Währungspaar statt. Warum dieser Fokus auf nur ein Währungspaar?

Thorsten Dreilich: Alle Währungspaare haben Ihre Besonderheiten und Eigenheiten, die wir im Handel mit berücksichtigen. Für den Anlageerfolg ist diese „Konzentration“ absolut notwendig. Jedes unserer Einzelsysteme ist daher immer ganz speziell für ein Währungspaar konzipiert und entwickelt, sei dies der EUR/USD oder GBP/USD bzw. CHF/USD.

chili assets: Der Schlüssel für den Erfolg jedes Devisenhändlers ist die Entscheidung für die korrekte Marktrichtung. Woran machen Ihre Systeme fest, ob sie sich für eine fallende oder eine steigende Währung positionieren?

Dominik Schneider: Das System weiß morgens bei der Generierung der Einstiegssignale natürlich auch nicht wie sich der Tagesverlauf entwickeln wird. Was wir nutzen und in die Systeme einfließen lassen sind Volumens- und Umsatzdaten an bestimmten Kursniveaus. Da bei den meisten Marktteilnehmern, egal ob Privatperson oder institutioneller Investor, die Verlustvermeidung im Vordergrund steht, kann man an bestimmten Kursniveaus erhöhten Umsatz erkennen. Auch professionelle Devisenhändler sehen es eben nicht gern, wenn aus einem Gewinntrade ein Verlust wird und ziehen die Reißleine, sobald der Kurs auf das Einstiegsniveau zurückfällt. Dies versuchen wir durch unsere Handelssysteme erfolgreich zu nutzen, indem wir uns entsprechend der Signale positionieren. Hinzu kommt dann reines Money-Management während des Handelstages.

chili assets: Läuft der Handel also tagtäglich nach exakt dem gleichen Schema ab?

Thorsten Dreilich: Einen typischen Handelstag im Währungshandel gibt es eigentlich nicht. Jeder Tag ist unterschiedlich und auch in unsere Systeme fließen diverse Daten und Informationen täglich in die Signalgewinnung und Stop-Loss Begrenzung mit ein. Die volatilitätsadjustierten Stop-Loss Berechnungen, Pivot Points bzw. die Volumens- und Umsatzdaten sind nur einige Daten, die eine Rolle spielen. Dies macht es nahezu unmöglich, dieses System einfach und simpel selbst umzusetzen.

chili assets: Da Sie gerade die Verlustbegrenzung ansprechen: Wie sieht das Risikomanagement konkret aus?

Thorsten Dreilich: Diese Frage kann am Besten unser Systemspezialist Herr Schneider beantworten, der unsere Systeme betreut und auch das Risikomanagement durchführt.

Dominik Schneider: Das Risikomanagement ist eines der wichtigsten Themen in allen Handelssystemen. Direkt nach Eröffnung einer Long- oder Short-Position sichern wir diese mit einem Stop-Loss ab. Somit ist sichergestellt, dass die jeweiligen Positionen ihr zur Verfügung gestelltes Risikobudget nicht überschreiten. In einigen Systemen gehen wir sogar noch einen Schritt weiter und ziehen die Stopp-Marken bereits kurz nach dem wir im Gewinn sind auf unseren Einstandskurs nach, so dass ein Verlustrisiko in diesem Trade ausgeschlossen wird. Wie zuvor erwähnt, werden diese Marken anhand der sich ändernden Volatilität des Wechselkurses täglich adjustiert und angepasst. Wichtig ist, dass wir die Gewinne in den

Systemen stets laufen lassen. Geschlossen werden die Trades allerdings spätestens zum Ende des New Yorker Handels um 23 Uhr. Damit meiden wir Risiken die über Nacht durch Währungsschwankungen entstehen. Wenn ein Trade ausgestoppt wird, ist der Handel des betroffenen Systems für diesen Tag beendet. Das ist der Punkt, der unsere Handelssysteme von Tradern aus Fleisch und Blut unterscheidet. Weil diese glauben, sie könnten den Markt beherrschen, steigen sie wieder ein, auch wenn alles gegen sie läuft. Diese emotionale aber erfolgsentscheidende Fehlerquelle haben wir eliminiert.

chili assets: Jedes Handelssystem hat Phasen, in denen es sich schwer tut. Welche sind das für FX Wave?

Thorsten Dreilich: Im Grunde können unsere Systeme sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Kursen Geld verdienen. Schwierig sind die Phasen, in denen die tägliche Volatilität extrem ansteigt. Eine solche Phase hatten wir zu Jahresbeginn 2010. Zu dieser Zeit wurden „externe Faktoren“ wie Nachrichten aus der Politik, von Notenbanken oder aus der Wirtschaft zum Ausverkauf einzelner Währungen genommen. In solchen Zeiten funktionieren unsere Systeme leider nur suboptimal. Erfahrungsgemäß sind wir in den sich anschließenden Phasen um so erfolgreicher.

Dominik Schneider: Um Verlustphasen, die ein einzelnes System immer wieder durchlaufen wird zu reduzieren, haben wir das Diversified Portfolio aufgelegt. Im Gegensatz zum FX Wave Basis Portfolio, das aus einem einzelnen Handelssystem besteht, kann das Diversified Portfolio mit seinem Mix aus fünf EUR/USD Handelssys-



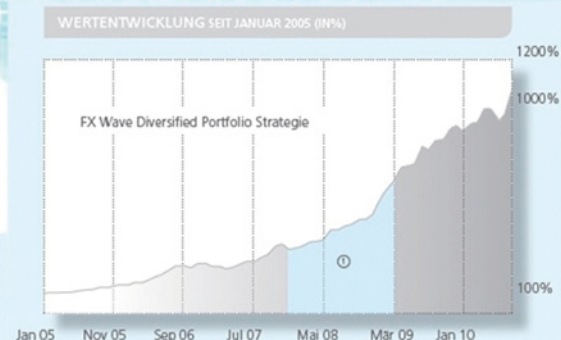
Seite 9

MIT SYSTEM HANDELN.

FX Wave Diversified Portfolio

im Managed Account
im Fund
und jetzt auch im Zertifikat

1 Aktienmarktunabhängige Strategie
Finanzkrise (1.01.2008 bis 31.03.2009)
Im Zeitraum der Finanzkrise wurden positive Erträge erzielt.



FX Wave Handelssysteme.

Einfach. Anders. Profitabel.

Fonds Direkt AG, Seifgrundstraße 2, 61348 Bad Homburg. Tel. 06172-76450

Bitte beachten Sie die Risikohinweise in den Kontoeröffnungs- oder Zeichnungsunterlagen.

temen solche Phasen wie die zum Jahresbeginn 2010 natürlich deutlich besser überstehen. Von den fünf Handelssystemen im Diversified Portfolio gibt es im Regelfall immer ein oder zwei Module die auch solche Phasen als Chance nutzen und gute Performance erzielen. Vor allem die Ausbruchs- und Trendfolgemodule sind hier gefragt, die bei hohen Schwankungen erst über diverse Parameter ausgelöst werden.

chili assets: In welcher Dosierung empfehlen Sie die Handelssysteme für Investoren?

Thorsten Dreilich: Das ist in erster Linie abhängig vom jeweiligen Risikoprofil und natürlich der Erfahrung des Investors. Wobei grundsätzlich unsere Handelssysteme für unsere Anleger immer eine spekulative Beimischung bedeuten. Ein Blick auf die historische Volatilität kann hier jedem Anleger eine Orientierungshilfe für die Entscheidung sein, wie hoch er die prozentuale Gewichtung unserer Handelssysteme in seinem Portfolio vornehmen möchte. Das FX Wave Basis Portfolio und auch das FX Wave Diversified Portfolio stehen zudem jeweils in zwei verschiedenen Varianten mit 2 % bzw. 5 % maximalem Tagesrisiko zur Verfügung. Dies ermöglicht dem Investor eine zusätzliche Justierung für sein individuelles Risikoprofil.

Dominik Schneider: Allen unseren Anlegern geben wir immer mit auf den Weg, dass Sie nur das Geld investieren sollen, dass Sie in der Investitionszeit nicht für andere Zwecke benötigen. Somit besteht die Möglichkeit, dass auch die zwischenzeitlichen Verluste überstanden werden können, ohne dass man evtl. zu einem zwischenzeitlichen Tief aus seiner Investition aussteigen muss.

Thorsten Dreilich: Wenn der Kunde überhaupt keine Verlustrisiken eingehen kann, bieten wir ihm die Protected Strategie mit 100%igen Kapitalschutz an. In dieser Strategie wird aus einer Anleihe als Absicherungskomponente und z.B. der 5% Variante des FX Wave Diversified Portfolios als Dynamikkomponente was wirklich Spannendes.

chili assets: Wie können Interessenten ihre Handelssysteme am Besten nutzen?

Dominik Schneider: Wir empfehlen jedem Interessenten ein Einzelkonto bei einem uns angeschlossenen Broker (Interactive Brokers / Dukascopy). Ein solch eigenes Vermögensverwaltungskonto steht sonst normalerweise nur Banken und Hedgefonds zur Verfügung. Wir bieten es bereits ab einer Mindestanlagesumme von 10.000 Euro an, so dass unsere Handelssysteme auch für private Anleger sehr interessant sind. Vermögensverwaltungskonten (Managed Accounts) bieten einfach den transparentesten Zugang zum Währungsmarkt. Anleger können jeden einzelnen Trade live auf ihrem Konto mitverfolgen und sind so immer genauestens über die aktuelle Positionierung und die Kontoentwicklung informiert. Dies ist einfach die beste Möglichkeit sich von der Transparenz und den Renditechancen unserer Handelssysteme zu überzeugen.

Thorsten Dreilich: Für uns ist die Transparenz der Einzelkonten so wichtig, dass wir auch bei künftigen Produkten immer die Möglichkeit der Einsichtnahme der Investoren berücksichtigen. So empfehlen wir auch jedem Anleger, der es sich leisten kann, das Einzelkonto. Natürlich werden wir aber auch weiterhin die Strategien als Fund oder Zertifikat anbieten, denn jeder Kunde hat unterschiedliche Prioritäten bei seinen Anlageentscheidungen. So haben wir z.B. für viele Kunden, die keine neue Bankverbindung zu einem Broker aufbauen möchten, jetzt gerade das FX Wave USD 2 % Diversified Portfolio Zertifikat über Exane S.A. aufgelegt. Das Zertifikat soll, wenn alles klappt, ab 1.10.2010 an der Börse in Frankfurt im täglichen Handel gelistet sein.

chili assets: Aber die volle Transparenz gibt es immer nur im Einzelkonto?

Dominik Schneider: Richtig. Für das Einzelkonto gilt: Einfach. Transparent. Täglich verfügbar.

chili assets: Vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Erfolg mit Ihren Handelssystemen.

Thorsten Dreilich, Dominik Schneider: Vielen Dank.

Was uns **Zahlen** sagen und wie sie hinterfragt werden müssen

Zahlen üben seit jeher eine Faszination auf Menschen aus. Für uns sind sie ein Hilfsmittel, um die Leistungsfähigkeit von Managed Accounts zu bewerten und besser einschätzen zu können. Trotz einheitlicher Berechnungsmethoden können die Ergebnisse, die verschiedene Anbieter ausweisen variieren. Betroffen sind Kennziffern, bei denen individuelle Vorgaben in die Berechnung einfließen. Das ist beispielsweise bei der Sortino-Ratio oder der Sharpe Ratio der Fall. Bei beiden Kennziffern wird ein risikofreier Zins benötigt. Dieser ist allerdings nirgendwo vorgegeben, sondern wird subjektiv festgelegt. Mit dem Ergebnis, dass die gleiche Kennzahl bei unterschiedlichen Annahmen zu unterschiedlichen Ergebnissen führt. Aus diesem Grund wird die Berechnung aller Kennziffern die wir veröffentlichen von uns mit einheitlichen Annahmen vorgenommen. Erst dadurch wird ein Vergleich der Managed Accounts untereinander überhaupt möglich. Ob man ein Managed Account das beispielsweise nur in Aktien investiert ohne weiteres mit einem Handelssystem im Devisenmarkt vergleichen kann ist natürlich eine andere Frage.

Zudem werden für die Berechnung der Performance- und Risikokennziffern oft real erzielte Ergebnisse und Ergebnisse von Backtests vermischt. In Backtests können allerdings subjektive Annahmen letztendlich einen großen Einfluss auf das Ergebnis haben. Immer wieder kommt es daher vor, dass mit Beginn des realen Handels Ergebnisse erzielt werden, die mit denen aus dem Backtest nicht mehr vergleichbar sind. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, auf chili-assets.de Perfor-



mancaden- und Risikokennziffern zu präsentieren, die ausschließlich auf dem Handel mit echtem Kapital basieren. Durch Echtgeld-Kontoauszüge und/oder Testate von Wirtschaftsprüfern lassen wir uns die Echtheit der erzielten Resultate von den Anbietern nachweisen.

Betrachten Sie jedoch bitte auch die von uns errechneten Kennziffern mit der notwendigen Achtsamkeit. Zahlen können uns zwar einiges mitteilen, allerdings sagen sie uns nichts über das Umfeld bzw. die Umstände unter denen sie generiert wurden. Auch dadurch kann ein Anbietervergleich an Aussagekraft verlieren. Ein Account mit einer geringen Historie mit bisher noch sehr wenigen Verlustphasen, kann deutlich bessere Kennziffern erreichen, als ein Anbieter, der bereits seit einem Jahrzehnt am Markt ist, dafür allerdings alle Krisen und Baissephasen dieser turbulenten Zeit durchlebt und überstanden hat. Es lässt sich in der heutigen Welt eben sehr viel mit Zahlen ausdrücken, doch sie verraten uns bei weitem leider nicht alles.

Seite 11 

Impressum

chili assets news ist eine kostenlose Publikation von chili-assets.de, der Vergleichsplattform für Managed Accounts

Herausgeber:
Capitalteam Consulting KG,
Schulstrasse 7a,
56472 Hof (Westerwald)

Telefon: +49 2661 - 95 30 30
Telefax: +49 2661 - 95 30 29

E-Mail: kontakt@chili-assets.de
Internet: www.chili-assets.de

Sitz der Gesellschaft: Tannenweg 47, 35606 Solms-Niederbiel, Geschäftsführer: Dr. Uwe Schilling, Handelsregister Wetzlar, HRA 6711, USt-IDNr.: DE247293119

Chefredaktion: Stefan Dickopf
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Dickopf, Malte Papen

Anzeigenleitung: Petra Nickel, pnickel@chili-assets.de,
Telefon +49 2661 - 95 30 30

Bildnachweis: fotolia

Layout: mp-service

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.chili-assets.de/Newsletter.html)

Abmeldung: Zur Abmeldung vom Bezug der chili assets news senden Sie bitte eine E-Mail an newsletter@chili-assets.de

Archiv: www.chili-assets.de/chili-assets-news/items/can-1.html

Disclaimer: Die chili assets news sind eine kostenfreie Internetpublikation und erscheinen im PDF-Format. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Herausgebers ist die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung nicht zulässig. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens des Herausgebers bzw. der Redaktion und der Mitarbeiter der chili assets news keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die auf chili-assets.de und in den chili assets news veröffentlichten Publikationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen auch keine Beratung darstellen oder insbesondere ersetzen. Es wird dringend empfohlen, sich stets auch immer aus anderen Quellen zu informieren. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch die Anwendungen von Hinweisen und Empfehlungen auftreten, wird sowohl seitens des Herausgebers, der Redaktion als auch der Mitarbeiter kategorisch ausgeschlossen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen von chili-assets.de und den chili assets news verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen. Es kann im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, dass der Redakteur oder die einzelnen Mitarbeiter an Unternehmen beteiligt sind, die Gegenstand von Analysen oder anderen Berichten sind. Umso mehr stellen die veröffentlichten Publikationen immer auch eine persönliche Meinung des Autors dar und erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit. Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Capitalteam Consulting KG. Alle Rechte vorbehalten.